

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung

Master (2F|N)

Erziehungswissenschaft:

Organisation des Sozialen (2013)

Inhaltsverzeichnis

MA1PÄD2403 - SOZIALPÄDAGOGIK: WOHLFAHRTSSTAAT UND SOZIALE POSITIONIERUNG.....	3
MA1PÄD2404 - ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: INDIVIDUELLES, SOZIALES UND ORGANISATIONALES LERNEN IM KONTEXT DER PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG.....	6
MA1PÄD2406 - SOZIALPÄDAGOGIK: SOZIALPÄDAGOGISCHE ORGANISATIONSFORSCHUNG.....	8

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: WOHLFAHRTSSTAAT UND SOZIALE POSITIONIERUNG

zugeordnet zu: Master (2F|N) Erziehungswissenschaft: Organisation des Sozialen (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	90
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	360
		Arbeitsaufwand (h):	450

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Interdisziplinär und internationalvergleichend angelegte, vertiefte Einblicke in theoretische und empirische Forschung zu Wohlfahrtsstaat und Wohlfahrtsproduktion
- Expliziter Wissenserwerb zu wohlfahrtsstaatlichen Strukturen und Entwicklungen im internationalen Vergleich, zur Ausdifferenzierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungssegmente sowie zu Kontinuität und Veränderungsprozessen insbesondere innerhalb des Segments sozialer personenbezogener Dienstleistungen in modernen Wohlfahrtssystemen
- Erwerb von Wissen und Fähigkeiten zum reflektierten Umgang mit der disziplinären, empirisch-methodischen und theoretischen Vielfalt von Erklärungsansätzen zu wohlfahrtsstaatlichem Handeln und wohlfahrtsstaatlichen Strukturen
- Differenzierte Kenntnisse über ungleichheitsrelevante soziale Kategorien wie Gender, Klasse, ‚Race‘/Ethnizität, Körper, Sexualität etc.
- Kritische Auseinandersetzung mit interrelationalen Praxen sozialer Positionierungen im Schnittfeld von Identitätskonstruktionen sowie gesellschaftlichen und organisationalen Strukturen

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Umgang mit Wissen und Forschungsperspektiven aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen zum Gegenstand
- Kompetenzen in der Verschränkung und/oder Ebenentrennung hinsichtlich verschiedener Argumentationsfiguren zum Thema
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Begriffen und Fragestellungen

-
- Fähigkeit, den methodischen Status von Aussagen zu problematisieren
 - Moderations- und Darstellungskompetenz
-

Inhalte:

- Vertiefte Beschäftigung mit sozialpädagogisch relevanten Gesellschaftstheorien und Analysen von Herrschafts- und Ungleichheitsverhältnissen
- Vertiefte Auseinandersetzung mit der intersektionalen Analyse und der Verflochtenheit von sozialer Welt und sozialen Praktiken
- Weiterführende Beschäftigung mit einschlägigen Sozialisationstheorien, Modellen zur Genese von Handlungsbefähigung (z.B. Capability approach; Agency-Konzepte) sowie mit erziehungswissenschaftlich-sozialpädagogischen, soziologischen, psychologischen und politikwissenschaftlichen Theorien zur Identitätskonstruktion und Subjektkonstitution
- Erarbeitung und Vertiefung sozialpädagogischer, wohlfahrtsstaatssoziologischer und politikwissenschaftlicher Forschung zur Entstehung und Entwicklung moderner Wohlfahrtssysteme, sowie zur Entstehung und Entwicklung sozial konstituierter und konstruierter „Fälle“ für den Wohlfahrtsstaat
- Diskussion deutsch- wie englischsprachiger empirischer (insbesondere komparativer) Studien und Sekundäranalysen zu wohlfahrtsstaatlichen Grundstrukturen und Entwicklungsverläufen
- Diskussion internationaler empirischer Studien zu ausgewählten Feldern sozialer personenbezogener Dienstleistungserbringung im Wohlfahrtsstaat
- Vertiefung ausgewählter Theoriedimensionen zu Wohlfahrtsstaat und Wohlfahrtsproduktion, so etwa: Subsidiarität, Korporatismus, Social citizenship, institutionalistische und neo-institutionalistische Theorien des Wohlfahrtsstaates, gouvernementalitätstheoretische, systemtheoretische und konflikttheoretische Erklärungsansätze der Wohlfahrtsproduktion
- Erörterung und Diskussion zentraler Programmatiken moderner Wohlfahrtsstaatlichkeit und sozialer personenbezogener Dienstleistungserbringung im Wohlfahrtsstaat: Fordismus-Keynesianismus, Welfare/Workfare, Social Investment

Veranstaltungsformen: Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Ein-Fach), Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof.'in Dr. Sabine Bollig
AOR'in Dr. Magdalena Joos

Modul: ORGANISATIONSPÄDAGOGIK: INDIVIDUELLES, SOZIALES UND ORGANISATIONALES LERNEN IM KONTEXT DER PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

zugeordnet zu: Master (2F|N) Erziehungswissenschaft: Organisation des Sozialen (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	15,0
Moduldauer (Semester):	2	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	90
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	360
		Arbeitsaufwand (h):	450

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) keine
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- vertiefte Kenntnisse über Organisationstheorien, insbesondere des organisationalen Wandels und der Personal- und Organisationsentwicklung
- vertiefte Kenntnisse über Theorien des individuellen, sozialen und organisationalen Lernens unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Zeichenformen und Diagrammen im Lernprozess
- vertiefte Kenntnisse über Kompetenztheorien und Kompetenzmessung
- vertiefte Kenntnisse über die Evaluation von Lern- und Entwicklungsprozessen auf der individuellen und organisationalen Ebene
- vertiefte Kenntnisse über pädagogische Praktiken des Messens
- Kenntnisse über Theorien und Befunde der Erwachsenen- und Weiterbildung, sowie der Berufs- und Qualifikationsforschung

b) Schlüsselqualifikationen:

- Fähigkeit zum Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit wissenschaftlichen Methoden
- Analysekompetenz - Reflexionskompetenz
- Diagnosefähigkeit
- Fähigkeit zum Theorie- und Problemtransfer
- Argumentationsfähigkeit
- Moderations- und Darstellungskompetenz
- Projektkompetenzen (d.h. Planungs-, Steuerungs-, Evaluations-, Moderations- und Präsentationskompetenzen)

Inhalte:

- Organisationstheorien und Theorien der Organisations- und Personalentwicklung
 - Theorien des individuellen, sozialen und organisationalen Lernens (Theorien beruflich-betrieblichen Lernens) und ihrer Verknüpfung
 - Theorien des Zeichens (Semiotik, Diagrammatik) und der Semiose
 - Messtheorie und Evaluationsforschung
 - Weiterbildungs-, Berufs- und Qualifikationsforschung
 - Professionalisierungstheorien und pädagogische Professionalität
-

Veranstaltungsformen: Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Ein-Fach),
Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Andreas Schröer
Dr. Thomas Wendt

Modul: SOZIALPÄDAGOGIK: SOZIALPÄDAGOGISCHE ORGANISATIONSFORSCHUNG

zugeordnet zu: Master (2F|N) Erziehungswissenschaft: Organisation des Sozialen (2013)

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	60
Lehrsprache:	deutsch	Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit oder Portfolioprüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

a) Lernziele:

- Kenntnisse über Methodologien zur Analyse, Reflexion und Evaluation sozialpädagogischer Praxis
- Vertiefte Kenntnisse über Wissenstraditionen der Sozialpädagogik in Relation zu Forschungspraktiken qualitativer sowie quantifizierend/quantitativer empirischer Sozialforschung (siehe Inhalte unten)
- Theoretische Fundierung, Ausarbeitung, Planung und Durchführung eines einschlägigen Untersuchungsvorhabens (Lehrforschungsprojekt)

b) Schlüsselqualifikationen:

- Transfer theoretischen Wissens in Konzeption und Praxis eines Forschungsvorhabens (Methodenkompetenz)
- Moderations- und Präsentationsfähigkeiten
- Beobachtungs-, Beschreibungs- und Analysekompetenz
- Fähigkeit zur Projektarbeit

Inhalte:

- Vertiefte Auseinandersetzung mit qualitativen und quantifizierenden sowie quantitativ-standardisierten Forschungsansätzen und Datenerhebungstechniken wie z.B.: Diskursanalyse, Ethnografie, Rekonstruktive Sozialforschung, Dokumentenanalyse, Policy-Analyse, Sozialstrukturanalyse und Sozialberichterstattung, Komparative empirische Sozialforschung u.a.
- Metaanalyse und Kritik bestehender sozialpädagogischer Organisationsforschung

-
- Entwicklung von Problemstellungen, Forschungsdesigns und Untersuchungsinstrumenten zur empirischen Untersuchung sozialpädagogischer Organisationsformen
 - Betreute und begleitete Vorbereitung und Durchführung eines Lehrforschungsprojekts

Veranstaltungsformen: Seminar

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Ein-Fach), Pflichtmodul im MA-Studiengang Organisation des Sozialen (Nebenfach), Wahlpflichtmodul für Fremdfachstudierende

Modulbeauftragte(r): Prof.'in Dr. Sabine Bollig
Prof. Dr. Marc Weinhardt
AOR'in Dr. Magdalena Joos
Dr. Jörgen Schulze-Krüdener

Lehrveranstaltungen: